

Arbeitsgruppe Cloud Governance und Workplace

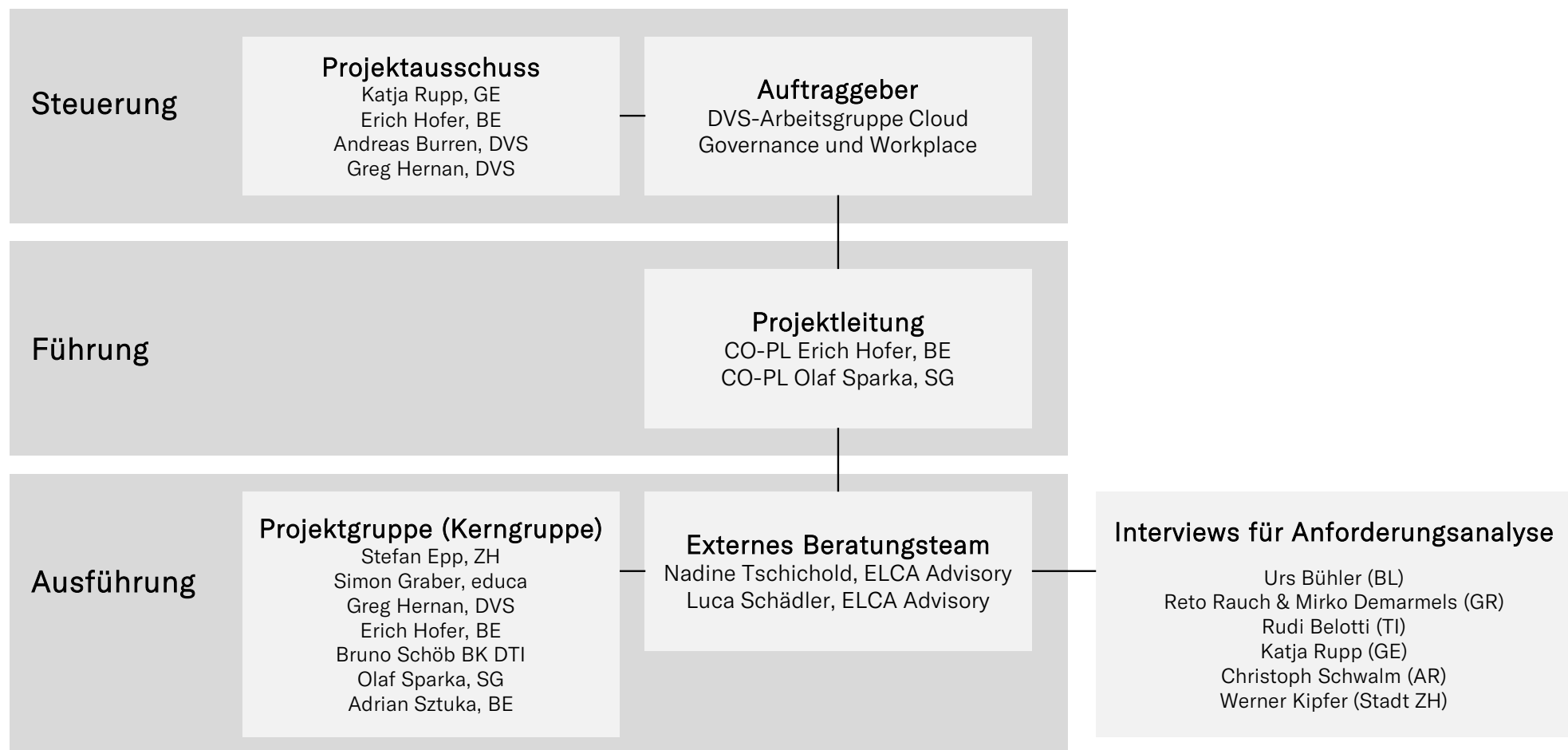
Second Source - Studie

Erich Hofer (BE), Olaf Sparka (SG),
Nadine Tschichold und Luca Schädler (ELCA Advisory)

Themen

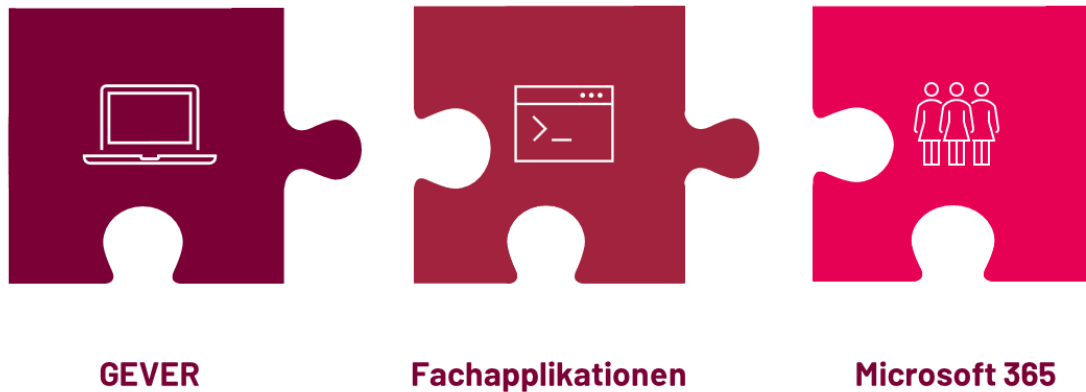
- Einführung
- Auslöser und Fokus der Studie
- Vorgehen
- Ergebnisse der Anforderungsanalyse und der Marktanalyse
- Kernbotschaft und Erkenntnisse
- Weiteres Vorgehen

Projektorganisation und Interview-Teilnehmende



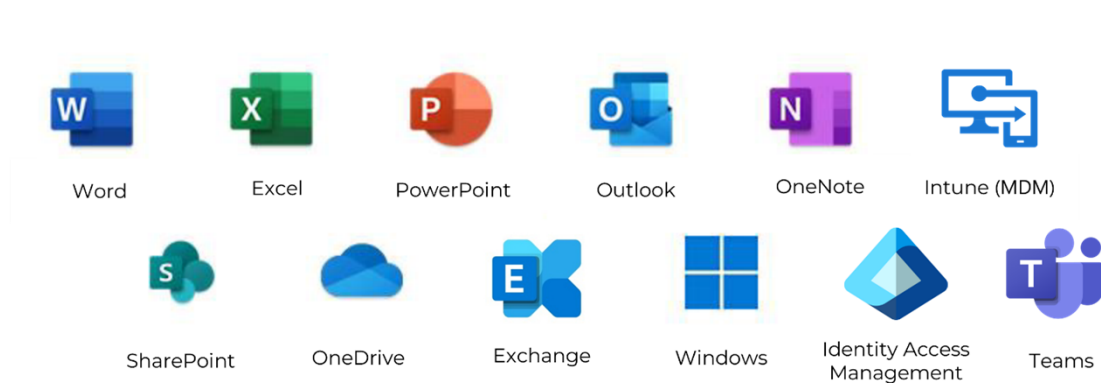
Auslöser der Studie

- M365 Projekte in Verwaltungen (Workplace)
- Fragen zur Cloud Nutzung (Cloud Governance)



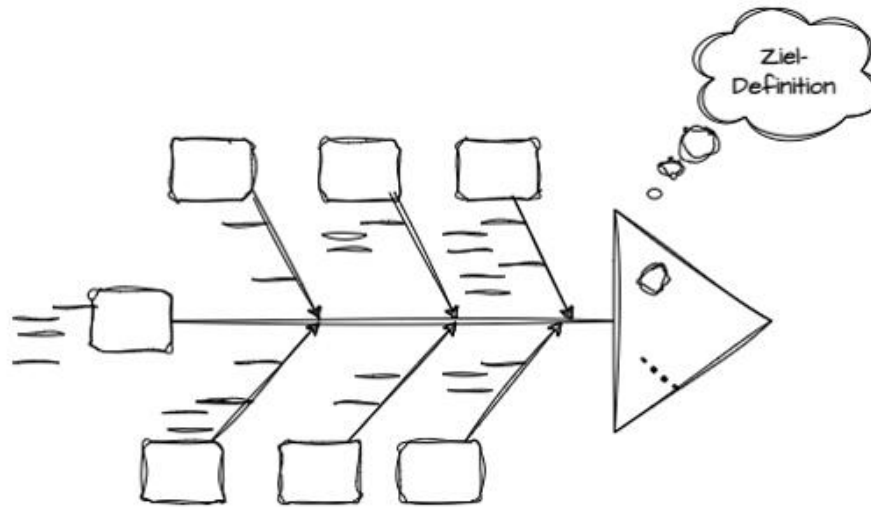
Fokus der Studie

- IST-Situation
- Keine technische Verifikation
- Keine Wertung für oder gegen Open Source oder proprietärer Software
- Out of Scope: Swiss Government Cloud

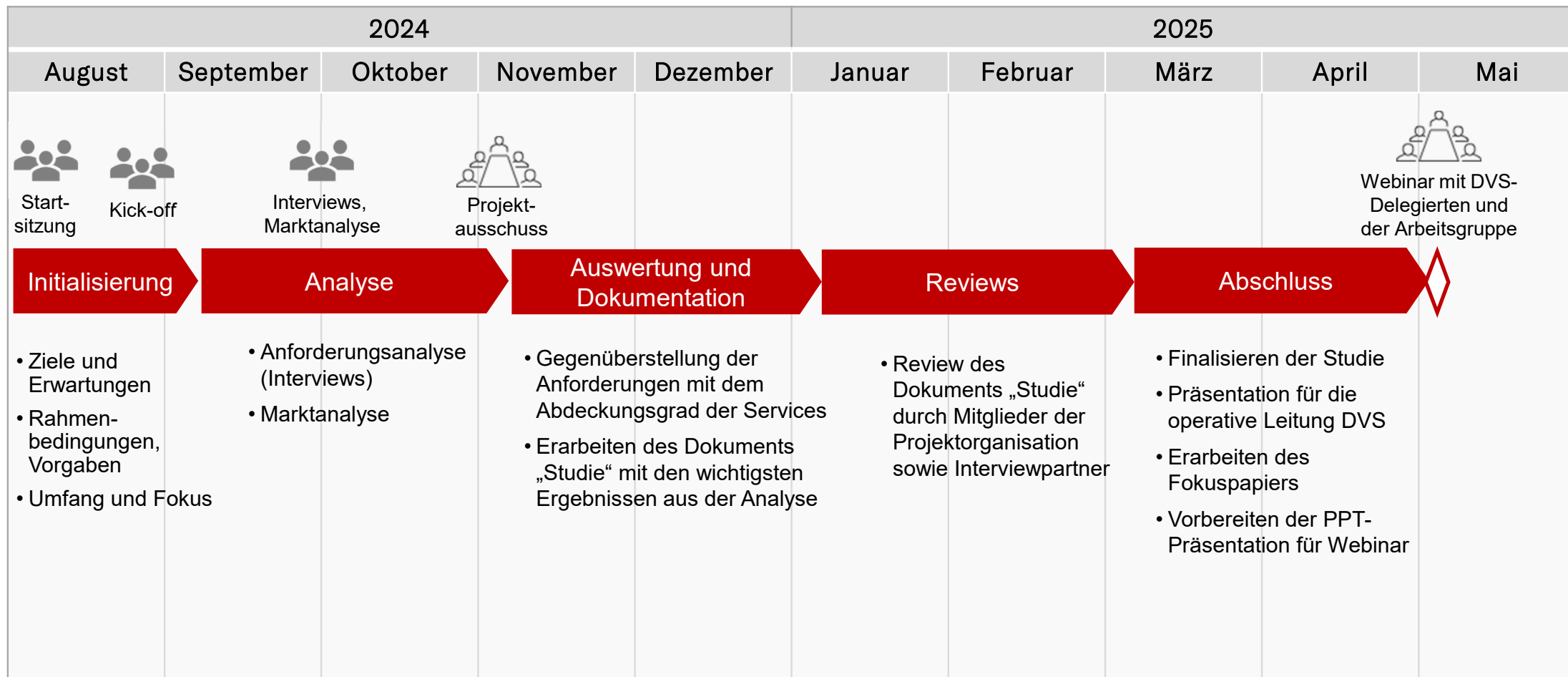


Herangehensweise

- Keine Wertung der Alternativen gegeneinander
- Keine Produktempfehlung
- Risikomanagement, keine Empfehlung für MS oder Open Source
- Keine Lösungen, höchstens Ansätze oder Empfehlungen



Vorgehen



Erkenntnisse aus den Interviews

Status in den Organisationseinheiten	Pläne zur Evaluierung oder Ablösung von Microsoft 365	Ca. 50% prüft derzeit Alternativen zu Microsoft 365 oder plant solche Evaluierungen
	Wichtigkeit von Alternativen zur Reduktion der Abhängigkeit	Mehrheitlich werden Alternativen als «wichtig» oder «teilweise wichtig» eingestuft, um die Abhängigkeit von Microsoft zu reduzieren.
IT-SCM	Relevanz einer IT-SCM-Strategie zu M365	Die meisten Kantone sehen IT-SCM für Microsoft 365 als wichtig, Umsetzungsstand variiert.
	Einsatz von Alternativen zu M365	Einige Kantone nutzen Alternativen wie Open Source zur Reduktion von Abhängigkeiten, doch oft reichen diese in Funktion und Stabilität nicht an Microsoft 365 heran.
Exit-Strategien für M365	Ausstieg aus M365	Nur wenige haben Exit-Strategien für M365; meist fehlen Optionen und Partner – der Fokus liegt auf Ergänzung statt Ersatz.
Politische und regulatorische Massnahmen	Initiativen zur digitalen Souveränität	Einige Kantone und Gemeinden starten politische Initiativen für mehr digitale Souveränität und Förderung von Open Source bzw. Cloud-Regulierung.
	Massnahmen zur Förderung digitaler Souveränität	Einige setzen gezielt auf Open Source, doch insgesamt spielt OSS eine Nebenrolle – Massnahmen für digitale Souveränität stecken meist noch in den Anfängen.
	Regulatorische Massnahmen zu M365	Regulatorische Massnahmen zu Microsoft 365 gibt es vereinzelt, ihre Umsetzung variiert jedoch stark.

Marktanalyse

Firma	Produkt
Virtual Network Consult (VNC) AG	VNCLagoon
ZenDiS GmbH	openDesk
Infomaniak Genf AG	kSuite
EGroupware GmbH	EGroupWare

Fazit: Keines der befragten Unternehmen bietet eine Lösung an, die alle Anforderungen vollständig abdeckt. Daher ist die Implementierung einer umfassenden Gesamtlösung ohne Kompromisse derzeit nicht möglich.

Erkenntnisse Kundenseite:

Herausforderung: Standardisierte Lösungen, um den Aufwand für individuelle Anpassungen und Customizing zu minimieren

→ stärkere Abstimmung und die Schaffung interkantonaler Standards (z. B. eCH-Standards), um den Bedarf an individuellen Anpassungen für jeden einzelnen Kanton zu verringern

Erkenntnisse Anbieterseite:

Herausforderung: Die Anforderungen mehrerer Kantone gleichzeitig bearbeiten und die notwendigen Ressourcen für Support und Implementierungsprojekte bereitstellen

→ Fähigkeit, nicht nur die technische Umsetzung zu bewältigen, sondern auch langfristig verlässlichen Support und Betreuung garantieren

Kernbotschaft

- Studie betrachtet die aktuelle Souveränität innerhalb der öffentlichen Verwaltung in der Schweiz in Bezug auf Microsoft 365 und zeigt existierende Open Source Alternativen
- Sie zeigt mögliche Alternativen für das IT-SCM, IT Service Continuity Management
- Sie zeigt, dass noch keine vollständige Ersatzlösung existiert, aber vielversprechende Ansätze entwickelt werden.
- Falls ein Wechsel gefordert oder erzwungen werden würde, ist das strategisch, politisch und technisch anspruchsvoll, weshalb dafür mindestens eine koordinierte nationale Zusammenarbeit erforderlich wäre.

Erkenntnisse

1. Alternativen sind vorhanden, aber noch nicht in vollem Funktionsumfang:

- Anbieter wie ZenDiS, Infomaniak und VNCLagoon bieten vielversprechende Lösungen, doch keine deckt den gesamten Funktionsumfang von Microsoft 365 ab.
- Pilotprojekte (z. B. in der Bundeskanzlei Schweiz, Schleswig-Holstein) liefern wertvolle Erkenntnisse.

2. Strategische Überlegung:

- Ein Umstieg erfordert langfristige Planung, höhere Kosten und technische Anpassungen.
- Ein Umstieg ist nicht zwingend angesagt, aber Massnahmen im Rahmen eines Risikomanagement müssen gemeinsam mit den Fachprozessverantwortlichen getroffen werden
- Interoperabilität und offene Standards müssten in der Beschaffung priorisiert werden.
- Eine koordinierte Umsetzung auf nationaler Ebene (z. B. durch DVS oder eOperations) wären entscheidend.

3. Risiken und Herausforderungen:

- Einzelne Verwaltungen können den Umstieg nicht allein stemmen.
- Open-Source-Lösungen können variierende Stabilität aufweisen und erfordern häufig individuelle Anpassungen
- Widerstand von Nutzenden wegen Umgewöhnungspotenzial.

4. IT-Service-Continuity (IT-SCM):

- Notfalllösungen sind möglich (z. B. lokale Datei-Synchronisation, alternative Mailservices).
- Parallelbetrieb oder Standby-Lösungen können Risiken minimieren, sind aber teuer.
- Eine vollständige Datenmigration im Notfall ist hochkomplex.

5. Digitale Souveränität erfordert koordinierte Massnahmen:

- Entwicklung gemeinsamer Standards (z. B. Open Document Format).
- Klärung der Betreiberfrage: Staatliche Lösung vs. privatwirtschaftliche Anbieter.
- Langfristige Investitionen in unabhängige Cloud- und Kollaborationslösungen

Weiteres Vorgehen

- Verteilung der Studie an die DVS-Mitglieder
- Umfrage:
 1. Wie wertvoll sind die Erkenntnisse aus der Studie für Sie bzw. Ihre Organisation?
 2. Sollten einzelne Punkte aus der Studie weiter vertieft werden?
Wenn ja, welche?
 3. Ist aus Ihrer Sicht ein Folgeprojekt notwendig?
Wenn ja, welche?
 4. Sind Sie interessiert, in einer Folgeaktivität mitzuwirken?
Wenn ja, bitte um Ihre Kontaktdaten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen?

Anregungen?

Wünsche?

